



Dr. phil. Dipl.-Psych., Dirk Hanebuth, sciencetransfer GmbH Zürich

Impulsreferat, Mittwoch, 6. Juni 2012

Der erste Schritt - Wissenschaftlich basierte Gesundheitsscreenings mit Fokus Burnout und Depression als Basis für Gesundheitscoachings

Im Jahr 2005 wurde an der ETH Zürich ein anonymes wissenschaftliches Screening-Instrument zur Diagnose von Burnout und Sensibilisierung der Mitarbeitenden entwickelt. Das beauftragende Unternehmen *reagierte* damit auf Ausfälle im Topmanagement. Heute wird ein weiterentwickeltes Instrument in Organisationen primär zur *Früherkennung* von Burnout und

Depression eingesetzt. Dabei hat sich gezeigt, dass Gesundheitscoachings von einer transparenten Auswertung mit Hilfe des Instruments sehr profitieren. So ist beispielsweise eine Differenzierung von Burnout und Depression mitentscheidend für die zielgerichtete Auswahl von Nachsorgeangeboten (z. B. Coaching vs. Therapie).

Die vorgestellten Erkenntnisse beruhen auf sechs Jahren empirischer Forschung mit Querschnitt- und Longitudinalstudien in Unternehmen aus der Schweiz und Deutschland.

Wir sind die Übersetzer des freien [Copenhagen Burnout Inventory](#) (Kristensen, 2005) für den Deutschen Sprachraum und konnten zeigen, dass (i) es eine hohe Teilnehmerakzeptanz erfährt, (ii) seine Resultate plausible Muster mit anderen Belastungs- und Ressourcen-Indikatoren zeigen und (iii) es von Coaches, Personal- und Organisationsentwicklung und der Unternehmensleitung als verständlicher Ansatzpunkt für ihre Arbeit bewertet wird.

Der Vortrag erläutert nicht nur die Chancen und Probleme von Gesundheitsscreenings mit Fokus Burnout und Depression auf organisationaler Ebene. Er zeigt auch notwendige Austauschprozesse zwischen Forschung und Coaching um das spezifische Wissen beider Seiten für die jeweils andere Seite anschlussfähig zu machen.

Kurzvita

Dr. phil. Dipl.-Psych. Dirk Hanebuth, Jg. 1970; Psychologie- und Jurastudium in Berlin; Ausbildungen als EFQM-Assessor, Europ. Fachhochschuldozent; Fortbildungen in Zeugenaussagen-Analyse, Desktop Publishing, UNIX-Administration, Statistik und als TIG-Schweisser. Arbeitstätigkeiten als technischer Assistent (Sender Freies Berlin), Altenpfleger, Monteur in Industrieproduktion (ZF Friedrichshafen); Promotion an der ETH Zürich, wiss. MA am Institute for Behavioral Sciences (ETH), Institute for Computational Science (ETH), Swiss Tropical and Public Health Institute Basel (Swiss TPH); Geschäftsführer der sciencetransfer GmbH Zürich; mehrjährige Betreuung von Gesundheitscoaches, eigene Coachings bewusst nur in Einzelfällen.

E-Mail: dirk.hanebuth@sciencetransfer.com

Website: www.sciencetransfer.com

Wichtige Literatur

- Hollmann, D., & Hanebuth, D. (2011). Burnoutprävention bei Managern - Romantik oder Realität in Unternehmen? In H. Schröder, J. Klose, K. Macco & B. Badura (Eds.), Fehlzeitenreport - Zahlen, Daten, Analysen aus allen Bereichen der Wirtschaft. Berlin: Wissenschaftliches Institut der AOK.
- Kristensen, T. S., Borritz, M., Villadsen, E., & Christensen, K. B. (2005). The Copenhagen Burnout Inventory: A new tool for the assessment of burnout. *Work & Stress*, 19(3), 192-207.
- Williams, J. W., Jr., Noel, P. H., Cordes, J. A., Ramirez, G., & Pignone, M. (2002). Is this patient clinically depressed? *JAMA*, 287(9), 1160-1170.